

Olten 2001 - 800 Jahre Geschichte - Vertrauen in die Zukunft

Autor(en): **Zingg, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **59 (2001)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Olten 2001 – 800 Jahre Geschichte – Vertrauen in die Zukunft

800 Jahre wird es im kommenden Jahr her sein, dass die Stadt Olten erstmals urkundlich erwähnt wurde. Ein Anlass, der mit einem Blick zurück, vor allem aber mit Aufbruchstimmung für die Zukunft gefeiert werden soll.

Die Stadt Olten darf stolz sein auf ihre Geschichte. Von ihr darf und soll man profitieren, auch lernen. Wir leben jetzt in der Gegenwart und haben die Pflicht, uns mit aller Kraft auf unsere Zukunft vorzubereiten. Urwalddoktor Albert Schweitzer widmete sich zeit seines Lebens der Zukunft und dokumentierte dies mit folgendem Satz: «Mich interessiert vor allem die Zukunft, denn das ist die Zeit, in der ich und unsere Nachkommen leben werden.»

800 Jahre Geschichte – Vertrauen in die Zukunft: Der Aufbruch ins neue Jahrtausend, an dessen Schwelle sich die Stadt Olten im

Jahr ihres Jubiläums befindet, wird durch das spezielle Signet von Jürg Meyer, Lostorf-Mahren, illustriert.

Die Aufbruchstimmung, der Weg in die Zukunft wird in diesem Signet ganz ausserordentlich treffend gezeichnet.

Der *Schriftzug* «Olten» ist als Zeichen der Heimatverbundenheit bewusst in Schulschrift gehalten. Die drei Tannen weisen auf das Erkennungszeichen (Wappen) der Stadt hin, mit dem Olten identifiziert wird. Der *geschwungene Kreis* zeigt die Bedeutung auf, eine der wichtigsten Drehscheiben im nationalen Verkehrsnetz zu sein. Olten weiss um seine hervorragende geografische Lage im «Nord-Süd-/Ost-West-Fadenkreis» unseres Landes. Olten ist stolz, die Eisenbahnerstadt zu sein. Olten kennt auch als sog. Kleinstadt seine Bedeutung als Zentrumsstadt gegenüber seiner wichtigen Agglomeration.

Die *Offenheit des Kreises* symbolisiert augenscheinlich das Wahrnehmenwollen der Verantwortung für diese Zentrumsfunktion im Jahre 2001 und natürlich auch in Zukunft. Dazu braucht es Kraft, Wille, Kreativität, im Besonderen aber auch Glaube an sich selbst und an seine Partner. Der *Pfeil nach oben* ist das Zeichen für die dazu notwendige Energie, auch Neues anzugehen. «Olten und die Region kommen» – so lautet die Kernbotschaft des Stadtrates für das Jahr 2000 und die



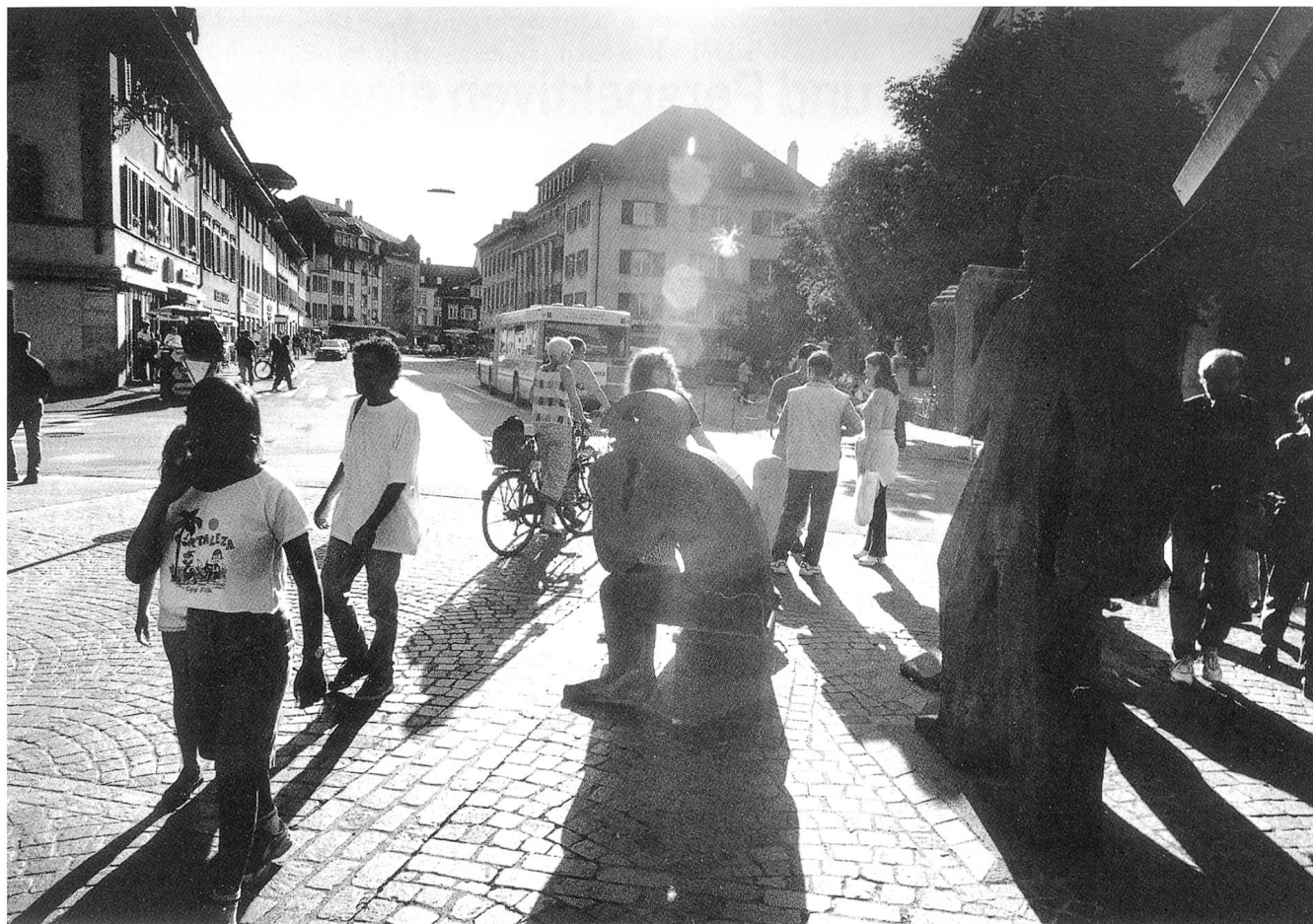
kommenden Jahre. Diese relativ einfach wirkende Wortschöpfung trifft aber den berühmten «Nagel auf den Kopf». In den letzten beiden Jahren hat sich in Olten und in der Region einiges getan, das uns alle für die Zukunft durchaus positiv stimmen darf. Unternehmungen im Dienstleistungs- und Bildungssektor haben sich angesiedelt bzw. haben oder werden ihre Angebote ausbauen. Ausbildungszentren von Grossbetrieben, diverse Kaderschulen, Schulen von Berufsverbänden und im Informatikbereich zeigen, dass Olten auch immer mehr zu einem Zentrum für Bildung/Ausbildung wird. Die Möglichkeit, mit der ausgezeichneten Fachhochschule für Wirtschaft zusammenzuarbeiten, spielt dabei eine ausserordentlich wichtige Rolle.

Vorwärtstreben heisst nun aber nicht nur Arbeitsplätze schaffen. Es heisst

auch arbeiten, leben und wohnen. Diverse grosse Projekte im Bereich Leben und Wohnen wurden in Angriff genommen. Olten SüdWest «Wir bauen eine kleine Stadt», eine der grössten und wichtigsten Herausforderungen für Olten, die Region und den Kanton Solothurn, tritt in die Wettbewerbsphase. Das Thema Verkehr erhält eine neue Dimension. Ein intaktes städtisches Umfeld, also auch Angebote in den Bereichen Kultur, Freizeit, Sport und Erholung, spielt für die Qualität und das Image eines Standortes eine entscheidende Rolle. Die Zukunft heisst deshalb Standortmarketing. Neues anzugehen, Vorwärtsstrategien zu entwickeln – visionäre Gedanken haben durchaus ihre Berechtigung –, rufen immer wieder nach einem Bezug zur Realität. Die Frage der Machbarkeit muss gestellt werden. Der *Pfeil nach unten* soll Garantie dafür bieten, dass alle

Innovationsbestrebungen einer umsichtigen Prüfung unterzogen werden müssen. Genauso wichtig ist es aber, dass positive Kräfte mit Offenheit und Verantwortungsbewusstsein die gemeinsame Zukunft von Stadt und Region prägen. Nur gemeinsam und mit gegenseitigem Vertrauen kann Fortschritt erzielt werden. Die Ausgewogenheit zwischen Fortschritt und Realität, aber mit klarem Ziel vorwärts zu kommen, wird dargestellt durch den waagrechten *Pfeil nach vorne*.

Die Stadt Olten und die gesamte Region, zwischen den grossen Zentren Basel, Zürich und Bern, hat als Region der Mitte eine grosse Chance. Ein chinesisches Sprichwort lautet: «Jeder Weg von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt.» Packen wir im Jahr unseres grossen Jubiläums die uns gebotenen Gelegenheiten beim Schopf. Die Chancen für unsere Zukunft stehen gut.



Olten 2001 – Bestehendes mit einem speziellen Touch

Die Stadt Olten feiert ihr 800-Jahr-Jubiläum. Das Organisationskomitee hat zu diesem Zweck ein Programm mit über das ganze Jahr verteilten Aktivitäten auf die Beine gestellt, basierend auf bestehenden Anlässen, die im Jubiläumsjahr in einer etwas speziellen Form auftreten. Vier kirchliche Tage, eine Fachtagung zum Thema «Kleinstadt und historische Publikationen» weisen auch auf Neuheiten hin.

Als Auftakt zum Jubiläumsjahr lädt der Stadtrat die gesamte Oltner Bevölkerung zum traditionellen Neujahrs-Apéro ein, diesmal in einem etwas besonderen Rahmen.

Eine wichtige Funktion haben die drei Oltner Museen, die sich im Frühjahr 2001 mit oltenpezifischen Ausstellungen zu Wort resp. zu Bild melden werden. Ende April ist eine gemeinsame Aktion mit der Aerophilatelie und dem «Antonov-Verein Schweiz» geplant. Ein Postflug Grenchen–Olten, mit dem grössten je gebauten Doppel-decker, und Rundflüge in Olten, ab

dem Flugfeld im Gheid, geben der speziellen Markenausstellung im Segelflug-Hangar eine ganz besondere Bedeutung.

Einen Höhepunkt bringt das Schulfest vom 30. 6./1. 7. Der traditionelle Anlass der Jugend soll einen eigentlichen Volksfest-Charakter erhalten. Als Besonderheit gelangt der «Marsch der Stadt Olten» von Heinz Schoenenberger zur Uraufführung. Die Bundesfeier am 1. August wird ebenfalls im Zeichen des Jubiläums durchgeführt wie auch der Kunstmarkt Anfang September, der durch Demonstrationen von altem Kunsthandwerk erweitert wird. Mit vier interkonfessionellen kirchlichen Tagen im September steht eine Neuheit auf dem Programm. Aussagen von «Oltner Künstlern» (u. a. Serena Wey, Franz Hohler und Ulrich Knellwolf) zum Thema «Kirche in der heutigen Zeit», ein grosser gemeinsamer Gottesdienst und ein Auftritt der weltberühmten «King Singers» in der Stadtkirche stehen im Mittelpunkt. Ebenfalls als Neuheit wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Olten eine Fachtagung unter dem Titel

«Einmal Kleinstadt – immer Kleinstadt» mit Gästen aus der ganzen Schweiz organisiert.

Die traditionellen Oltner Kultur-Events, die Cabarettage und die Tanztage – und neu ein Musical mit dem Titel «Auf der Suche nach dem Sinn» –, stehen ebenfalls unter dem Signet «Olten 2001».

Spezialitäten für das 800-Jahr-Jubiläum hat auch Stadtarchivar Martin Eduard Fischer auf Lager: Ein Oltner Kalender mit historischen Fotografien unter dem Titel «Olten in alltäglichen Situationen», ergänzt mit einer kurz gefassten Stadtgeschichte, wird nebst einem Buch über Gegenstände und Dokumente aus der Oltner Vergangenheit im Jahr 2001 herausgegeben.

Das Programm ist bewusst offen gestaltet, um möglichst viele Kreise am Jubiläum zu beteiligen und dadurch das Gemeinschaftsgefühl, die Identifikation mit Stadt und Region zu stärken. So stehen Anlässe zu den Adjektiven wie «initiativ, speziell, oltnerisch, gesellig und sportlich» wie auch verschiedene historische und künstlerisch-kulturelle Publikationen in Vorbereitung.